

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 66 (1940)

Heft: 12

Artikel: Rätsel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

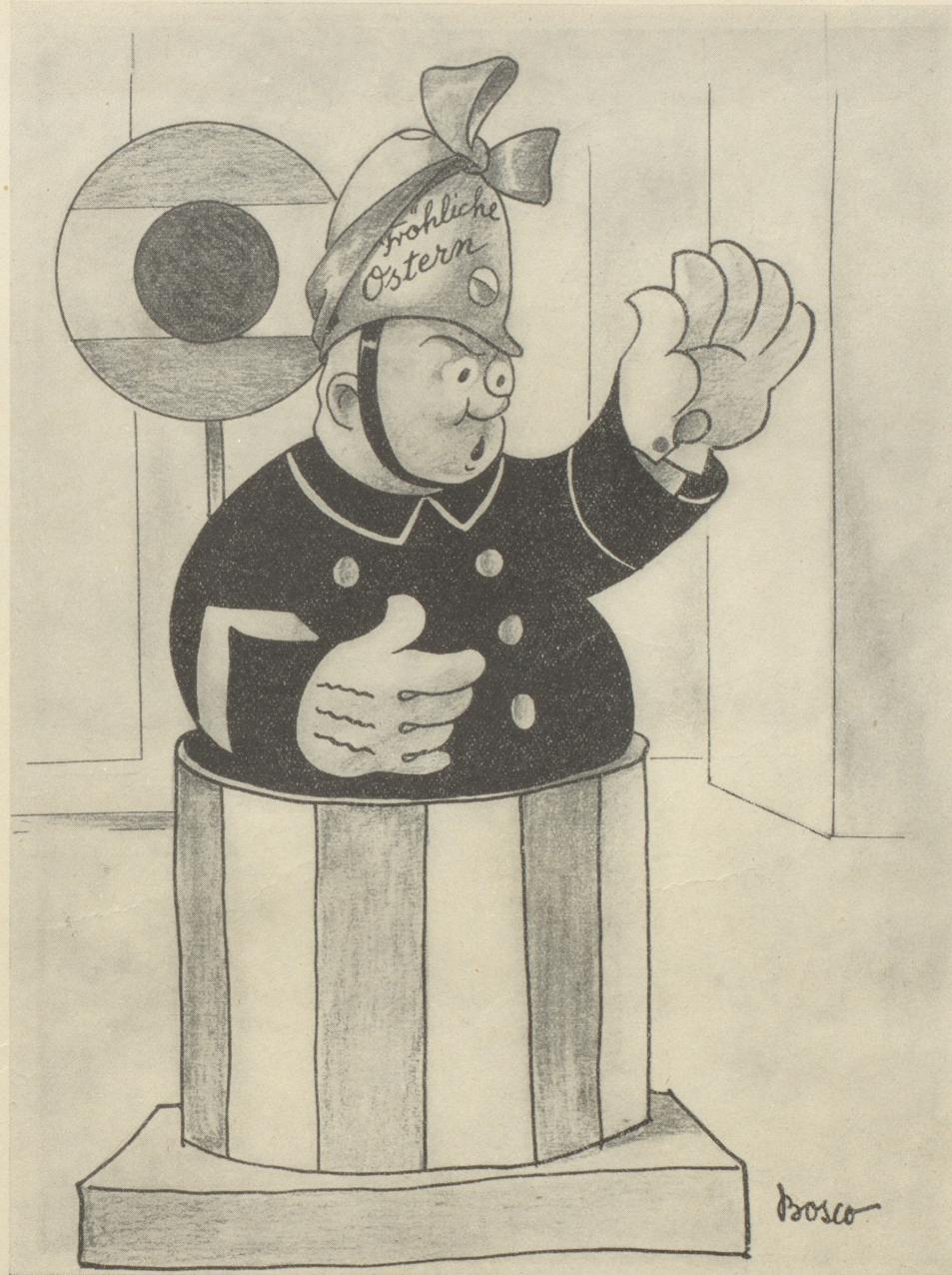
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verkehrs-Poliz-Ei-Helm während den Osterfeiertagen

Lieber Nebelspalter!

Im Radio, in der Sendung für unsere Soldaten, sprach der Berner Sprecher über gute und schlechte Wetter-Anzeichen und erlaubte sich zu sagen, daß es ein schlechtes Zeichen sei, wenn «d'Schnäggä umenand renne».

Ich profeschtiere!

En halbe Bärner.

«Muetter, du g'sesch so schlächt us!»
«I bi so müed, Ruedi; i cha mi chum
me rüehre.»

«Muetter, i ha d'Picknickwurscht für
de Vatter a dr Gränze us em Wösch-
seckli gässel»

Friebie

Gestern saßen wir (mein fünfjähriger Bub und ich) beim Radio. Er war in sein Spiel vertieft. Da sang eine Frau ein Lied, in dem es hieß: das Glück verschöne die Frauen. Nach kurzem Nachdenken sagte Seppli zu mir: «Gell Mutti, Du bischt nid glücklich?»

(Bitte Photo einsenden! Red.) Lotte

Rätsel

Der vor einigen Jahren erschienene populäre Schlager

«Ein Lied geht um die Welt» soll in einen zeitgemäßen Text umgewandelt werden!

(Ein Krieg . . .)

Gewendete Sprichwörter

Geldsachen werden im Himmel geschlossen.
In Ehen hört die Gemütlichkeit auf.
Scheiden schändet nicht.
Arbeit tut weh.

Ein Unglück braucht keinen Schmuck.
Eine schöne Frau kommt selten allein.
Was man nicht im Kopf hat, ist die Mutter
der Weisheit.
Vorsicht muß man in den Beinen haben.
Andere Städtchen, andere Uebel.
Von zwei Mädchen wähle man das kleinere.
Der Glaube höhlt den Stein.
Steter Tropfen macht selig.

Koka